

«Easybag» kommt nach Gossau

Schülerinnen der Maitlisek sammeln ab April einmal pro Monat Werkstoffe mit dem Velo ein.

Rita Bolt

«Easybag» ist ein 60-Liter-Plastiksack, in dem Werkstoffe wie Glasflaschen, PET-Getränkeflaschen, Alu, Dosen, Elektrogeräte und Batterien entsorgt werden können – ohne zu sortieren. Dieser Sack kann immer am letzten Freitag im Monat ab 13.30 Uhr, vor die Haustüre gestellt werden und wird abgeholt. Schülerinnen der Mädchenschule «Maitlisek» sind jeweils bei Wind und Wetter auf ihren Velos unterwegs, laden die «Easybags» in ihre Anhänger und fahren sie zur Entsorgungsstelle Easydrive. Das erste Sammeltag fällt auf den Freitag, 29. April.

Die neue Dienstleistung ist gratis. Die Säcke hingegen nicht: Eine Rolle mit zwölf Säcken kostet 165 Franken. Den Abholservice können alle beanspruchen. «Wir hatten immer wieder Anfragen für eine solche Dienstleistung», sagt Stadträtin Claudia Martin, Vorsteherin des Departements «Versorgung Sicherheit». Sie freue sich und finde es grossartig, dass sich



Leonie Löhrl, Madelaine Eisenegger, Aurelia D'Alessio und Svenja Siegwart mit zwei ihrer Velos und Anhänger. Bild: Rita Bolt

Schülerinnen an ein solches Projekt wagten. «Easybag» runde die Entsorgungsdienstleistungen der Stadt Gossau ab und «ist das Tüpfli auf dem i». Der Abholservice eigne sich vor allem auch für Leute, die nicht mobil sind. Eingesammelt wird auf dem gesamten Gemeindegebiet inklusive Arnegg.

Vor einem Jahr wurde «Easybag» in Wil eingeführt. Jetzt in Gossau. Das Recyclingvorhaben haben vier Maitlisek-Schülerinnen im Rahmen eines Schulprojektes entwickelt: Leonie Löhrl, Svenja Siegwart, Aurelia D'Alessio und Madelaine Eisenegger. Sie haben mit Urs Corradini, Bereichsleiter Sortierwerk und Ea-

sydrive beim ZAB, Kontakt aufgenommen, ihm ihre Idee vorgestellt und sind auf offene Ohren gestossen. Ebenfalls hätten sie ihre Klasse über das Vorhaben informiert; auch von dieser Seite sei Zustimmung gekommen.

Mit vier Velos mit Anhänger unterwegs

Für das «Easybag»-Projekt hat Corradini den Schülerinnen ein kleines Budget zur Verfügung gestellt, das sie selber verwaltet haben. Sie konnten sich nun ans Werk machen und mit der Umsetzung beginnen. «Wir haben uns auf die Suche nach geeigneten Anhängern gemacht», erklären sie an der gestrigen Medienkonferenz. Sie haben vier Stück für die monatliche Recycling-Tour beschafft. In einem Anhänger haben etwa drei bis vier Säcke Platz. Ist der Anhänger voll, wird im Easydrive abgeladen und die Tour geht weiter. Die Schülerinnen fahren jene Adressen an, die ein Recycling-Abo haben, das heisst wer Säcke bestellt hat. Das Abo kann über easyhome@zab.ch oder

per Telefon 0719321215 bestellt werden.

Die Schülerinnen mussten sich auch mit Versicherungsfragen auseinandersetzen und sie haben ein Kommunikationskonzept erarbeitet. Ende Woche wird ein Flyer in alle Haushalte verteilt, der auf das neue Angebot hinweist. Zudem wurde ein Instagram-Account eröffnet und zu einer Medienkonferenz eingeladen.

Die Drittklässlerinnen haben auch an die Nachfolgeregelung gedacht, denn die Initiantinnen werden die Maitlisek im Sommer abschliessen: Einsammeln wird immer die dritte Klasse. Damit das alles beschlossene Sache ist, wurde gestern ein Vertrag unterschrieben. Anwesend war unter anderen Claudio Bianculli, Vorsitzender der Geschäftsleitung des ZAB. Die vier Schülerinnen durften zusammen mit Maitlisek-Schulleiter Matthias Vogel ihre Unterschrift unter den ZAB-Vertrag setzen. Es ist besiegelt: Von jedem gesammelten Sack erhalten die Schülerinnen 7.50 Franken in die Klassenkasse.